LANDTAG
NIEDERSACHSEN

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. - öffentliche - Sitzung (auswärtige Sitzung)

des Unterausschusses „Tourismus“

des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

am 23. Mai 2024

Bad Zwischenahn

Tagesordnung: Seite:

1. **Gespräch mit Landrätin Karin Harms, Bürgermeister Henning Dierks sowie dem Kurdirektor und Vorsitzender des Heilbäderverbandes Niedersachsen e. V., Dr. Norbert Hemken** 3

2. **Impulsvortrag und Austausch mit dem Geschäftsführer der kvhs Ammerland gGmbH, verantwortlich für die Tourismus Akademie Nordwest (TANW), Winfried Krüger**.....88

3. **Besichtigung der Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG unter Führung von Geschäftsführer Jan-Dieter Bruns** 14

4. **Besichtigung des Parks der Gärten unter Führung von Geschäftsführer Christian Wandscher** 15

Anwesend:

Mitglieder des Unterausschusses:

1. Abg. Oliver Ebken (SPD), Vorsitzender
2. Abg. Karin Emken (SPD)
3. Abg. Björn Meyer (SPD)
4. Abg. Axel Miesner (CDU)
5. Abg. Jonas Pohlmann (CDU) (bis 13.00 Uhr)
6. Abg. Melanie Reinecke (CDU) (bis 13.00 Uhr)
7. Abg. Colette Thiemann (CDU) (bis 13.00 Uhr)
8. Abg. Sina Maria Beckmann (GRÜNE)
9. Abg. Christian Schroeder (GRÜNE)
10. Abg. Marcel Queckemeyer (AfD)

Von der Landtagsverwaltung:

Regierungsrat Martin.

Niederschrift:

Redakteur Ramm, Stenografischer Dienst.

Sitzungsdauer: 10.14 Uhr bis 17.00 Uhr.

Tagesordnung:

Gespräch mit Landrätin Karin Harms, Bürgermeister Henning Dierks sowie dem Kurdirektor und Vorsitzender des Heilbäderverbandes Niedersachsen e. V., Dr. Norbert Hemken

Präsentationsgrafiken: **Anlage 1** und **Anlage 2**

Direktor **Dr. Hemken** informiert einleitend darüber, dass die Bereiche Gesundheit und Tourismus die tragenden Säulen in Bad Zwischenahn seien.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn besitze ein Doppelprädikat aus „Staatlich anerkanntem Moorheilbad“ und Kneipp-Kurort. Rund 50 % aller touristischen Übernachtungen in Niederachsen fänden in Heilbädern und Kurorten statt.

Daraufhin lobt der Kurdirektor die Weiterentwicklung der Tourismusstrategie für das Land Niedersachsen.

Bürgermeister **Dierks** begrüßt den Ausschuss und spricht über die Historie des regionalen Tourismus. Unter anderem thematisiert er das Blaualgenproblem des Zwischenahner Meers, die vom MU finanzierte Stelle für eine Koordinatorin zur Sanierung desselben und die seit 200 Jahren bestehende Baumschulwirtschaft in der Region. Fast 50 % der niedersächsischen Baumschulflächen befänden sich im Ammerland. Ferner erwähnt er den vor Ort ansässigen Lebensmittelhersteller Rügenwalder Mühle, der große Erfolge mit seiner teilweisen Umstellung auf vegane Produktalternativen erziele.

Zu den Herausforderungen der Region zählten Bürokratisierung, Fachkräftemangel und Digitalisierung.

- Aufgrund der Schließung vieler Pensionen und kleinerer Hotels sei seit einigen Jahren ein steter Bettenverlust zu beklagen.
- Die Zahl der Übernachtungen nehme ab bzw. stagniere; ein Anschluss an die Vor-Corona-Zeit erscheine derzeit nicht möglich.
- Das touristische Interesse an der Region sei sehr wetterabhängig, weshalb in den Wintermonaten Defizite zu verzeichnen seien.
- Der durchschnittliche Tourist werde immer älter. Um andere Altersgruppen anzusprechen, würden neue Angebote benötigt.
- Investitionen in die kommunale Infrastruktur seien nötig und würden vorgenommen, wobei EU- und Landesfördermittel besonders hilfreich seien, aufgrund des sehr umfassenden Investitionsbedarfs aber nicht ausreichten.

Die Bewerbung für die Landesgartenschau 2030 werde angestrebt, da die Ausstellung Impulse unter anderem im städtebaulichen Bereich sowie für Nachhaltigkeit und Klimaschutz setze.

Landrätin **Harms** führt im Anschluss daran aus, im Ammerland seien sechs Kliniken mit mehr als 1 800 Betten und mehr als 3 000 Mitarbeitenden ansässig. Insgesamt seien 6 370 Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialbereich tätig.

Mit der Kooperation zwischen der Ammerland-Klinik und dem Bundeswehrkrankenhaus Westerstede seien die Weichen für eine moderne, bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung gestellt worden. Verteidigungsminister Boris Pistorius habe in Westerstede den neuen Kooperationsvertrag unterzeichnet, wodurch die Kooperation bis zum Jahr 2054 gesichert sei.

Die einmalige rhododendrenreiche Parklandschaft sei ein wichtiger Faktor für die Landkreisentwicklung. Insgesamt gebe es ca. 200 Baumschulen, womit das Ammerland die höchste Dichte an Baumschulen europaweit besitze.

Auch der Radtourismus sei ein zentraler Punkt: Seit Anfang des Jahres 2021 gebe es im gesamten Ammerland ein Knotenpunktsystem. Das Netz sei insgesamt 738 km lang und weise 16 Themenrouten mit einer Länge von 799 km auf. Es gebe1 180 Zielwegweiser, 1 585 Zwischenwegweiser und 300 Knotenpunkte mit Informationstafeln. Das Angebot werde von den Gästen ausgesprochen positiv angenommen. Des Weiteren sein ein besonderes Verkehrskonzept für Berufspendler in Planung.

Die Einwohneranzahl des Landkreises Ammerland habe im Jahr 2023 mit über 129 000 Einwohnern einen neuen Höchstsand erreicht, wo es im Übrigen laut Kriminalstatistik zum fünften Mal in Folge die niedrigste Kriminalitätsrate Niedersachsens gebe.

Auch die Arbeitslosenquote im Jahr 2023 gehöre mit 4,5 % zu einer der niedrigsten im Bundesland. Sowohl die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze als auch das Bruttoinlandsprodukt hätten sich seit Beginn der Jahrtausendwende im Ammerland verdoppelt.

Ungeachtet dessen stelle auch hier der Fachkräftemangel ein großes Problem dar. Das zeige sich insbesondere am Schwund gastronomischer Betriebe im dörflichen Bereich. Insgesamt sorge ein ausgewogener Branchenmix im Ammerland für eine verhältnismäßig hohe wirtschaftliche Stabilität.

Abg. **Colette Thiemann** (CDU) kommt auf den Sanierungsstau zu sprechen, dessen Kehrseite - die schwindende Attraktivität veralteter Bestandsbauten - eine Erklärung für die sinkenden Übernachtungszahlen sein könne. - Bürgermeister **Dierks** (SPD) stimmt zu, dass die hohen Sanierungskosten eine große Herausforderung darstellen. Eine Folge davon sei, dass Apartment-Hotels, in welchen mehrere Eigentümer bei diversen vertraglichen Ausgestaltungen Anteile erwürben, beliebter würden. Er betont aber auch, dass allen voran die großen Hotels maßgebliche Investitionen tätigten. Bettenverluste seien eher bei kleineren Betrieben zu beklagen. - Direktor **Dr. Hemken** unterstreicht, dass besonders seit den Corona-Jahren die Investitionen in den namhaften Betrieben zugenommen hätten und dass auch neue Hotels zugebaut worden seien.

Bad Zwischenahn sei laut dem Sparkassen-Tourismusbarometer Niedersachsen im Bereich des Städtetourismus führend. Im Vergleich zu 2019 seien die Übernachtungen aber trotzdem rückläufig. Die Verluste seien vor allem auf Pensionen mit weniger als zehn Betten zurückzuführen. Diese familiengeführten Betriebe, in die häufig lange nicht mehr investiert worden sei, weiterzuführen, sei für die nächste Generation aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Bedingungen häufig nicht attraktiv.

Das regionale Konzept der Destinationsmanagementorganisation sei folglich besonders wichtig. Jenes sei unter Einbeziehung aller bereitwilligen Akteure erstellt worden und werde noch im laufenden Jahr in Verbindung mit einer öffentlichen Beteiligung verabschiedet werden. Es dürfe zudem nicht vergessen werden, dass das Gros des Einzelhandels in starker Abhängigkeit zum Tourismus stehe.

Abg. **Axel Miesner** (CDU) lobt die Nutzung des Potenzials für Tourismus und die Wirtschaft in der Region insgesamt.

Abg. **Oliver Ebken** (SPD) sagt, die Zahl der Übernachtungen sei kein tauglicher zentraler Indikator für einen florierenden Tourismusmarkt, da es am Ende auf die Wertschöpfung ankomme, die wiederum in enger Verbindung zur Qualität des Angebots stehe. Sich insofern weniger auf die Kennzahl der Übernachtungen und mehr auf Lebensraumkonzepte zu fokussieren, käme nicht nur den Touristinnen und Touristen, sondern auch den Anwohnenden zugute.

Es sei unleugbar, dass der Tourismus Bedingung für elementare Wirtschaftszweige vor Ort sei, es dürfe aber auch nicht aus den Augen verloren werden, dass er für die Anwohnenden eine Belastung darstellen könne. Klassische Schwierigkeiten wie Müll- und Verkehrsprobleme, die mit Tourismus

einhergingen, müssten daher angegangen werden. In diesem Zusammenhang seien auch Wohnraumprobleme zu sehen, die von Zweitwohnsitzen vor Ort und illegalen Ferienwohnungen verstärkt würden.

Abg. **Christian Schroeder** (GRÜNE) schließt sich seinem Vorredner an, fragt nach einer Einschätzung der Akzeptanz in der Bevölkerung und bittet zu Ausführungen zur Verkehrssituation.

Direktor **Dr. Hemken** bezeichnet Verkehr als besonders wichtiges Thema, da die Pkw-Belastung insbesondere bei gutem Wetter sehr hoch sei. Trotz vieler Lösungsansätze wie Park-and-Ride-Anlagen sei kein effektiver Weg gefunden worden, Bad Zwischenahn nachhaltig Pkw-verkehrsarm zu halten, da Besuchende möglichst zentrale Parkmöglichkeiten wünschten. Der Bau eines Parkhauses auf bereits versiegelter Fläche sei zu teuer. Eine Idee sei es, Parkmöglichkeiten um das Zentrum herum anzuordnen, um den Pkw-Verkehr weitgehend aus dem Ortskern zu halten.

Die zentrale Lage des Bahnhofs und das gut ausgebaute ÖPNV-Netz seien grundsätzlich gute Voraussetzungen, die überwiegende Anzahl der Gäste reise aber per Pkw an. Grundsätzlich sei die Akzeptanz für die Folgen des Tourismus bei langjährigen Anwohnenden höher als bei Hinzugezogenen.

Abg. **Björn Meyer** (SPD) fragt, ob der Mehraufwand aufgrund des Kurbetriebs bezifferbar sei. Die Infrastrukturbelastung sei in Kurorten grundsätzlich eher hoch.

Des Weiteren bittet der SPD-Abgeordnete um die Nennung konkreter regionsspezifischer Probleme.

Bürgermeister **Dierks** (SPD) führt aus, die Region verfüge über relativ viel Infrastruktur. Exemplarisch nennt er die insgesamt drei Bäder vor Ort - ein Wellenbad, ein aufwendig saniertes Freibad sowie ein Hallenbad - sowie den Kurpark Bad Zwischenahn, für den acht Mitarbeitende angestellt seien. Des Weiteren hebt er auf die Nützlichkeit des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“ und der LEADER Förderung ab, welche elementar für die Instandhaltung der Infrastruktur seien.

Darüber hinaus nennt er die 11 km lange Fahrradstraße von Bad Zwischenahn nach Oldenburg, die 2024 eröffnet worden sei und die erste außerörtliche Fahrradstraße Niederaschsens darstelle. Die Kosten hierfür hätten insgesamt ca. 10 Millionen Euro betragen, die zu 90 % mit Fördermitteln finanziert worden seien.

Direktor **Dr. Hemken** kritisiert, dass die von Bürgermeister Dierks angeführten Fördermöglichkeiten nicht tourismusspezifisch seien, obwohl zielgenaue Förderprogramme für den Tourismus notwendig seien. Für eine Saunaanlage sei zum Beispiel nur eine einzelbetriebliche Förderung mit einem Förderhöchstsatz in Höhe von 20 % möglich, was kaum im Verhältnis zu den bürokratischen Anforderungen stehe, die mit einem Förderantrag einhergingen.

Die Förderkulissen in anderen Bundesländern seien deutlich attraktiver. Thüringen statte prädikatisierte Tourismusorte zudem mit über 1 Million Euro aus. Dieses Ungleichgewicht führe zu unfairen Wettbewerbsbedingungen und erschwere letztlich die Sanierung zentraler touristischer Anlaufstellen sowie der Infrastruktur.

Abg. **Sina Maria Beckmann** (GRÜNE) spricht an, Bad Zwischenahn sei als Destination vorwiegend für die Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen attraktiv. - Direktor **Dr. Hemken** stimmt dem zu

und sagt, das Durchschnittsalter liege laut jüngster Erhebung zwischen 61 und 62 Jahren. Stammgäste kämen in der Regel über 30 Mal nach Bad Zwischenahn. In diesem Zusammenhang betont der Direktor auch die hohe Aufenthaltsqualität und die überdurchschnittliche Gastronomie und verweist ferner auf die Veränderung der Interessen und Betätigungen der Über-60-Jährigen. Er weist aber auch darauf hin, dass viele Angebote vor Ort eine deutlich jüngere Zielgruppe adressierten. Als Binnenland-Destination sei Bad Zwischenahn allerdings kein typischer Ort für Familienurlaube. Tendenziell verjünge sich die Zielgruppe, ohne dass die Gruppe der Älteren dadurch vernachlässigt würde.

Bürgermeister **Dierks** (SPD) bestätigt, es werde eine Änderung des Images, primär ältere Menschen anzusprechen, angestrebt. Nicht zuletzt als Schritt gegen den Fachkräftemangel würden auch jüngere Personen benötigt. Der Janosch-Spielplatz im Kurpark, der Zielpunkt vieler junger Familien sei, sei ein Beispiel dafür, dass Angebote für bestimmte Zielgruppen gut angenommen würden.

Abg. **Björn Meyer** (SPD) unterstreicht, dass ein klarer Zielgruppenfokus nicht zwingend einen Nachteil darstelle. Er selbst frequentiere mit seiner Familie regelmäßig den Janosch-Spielplatz oder auch den Park der Gärten, weshalb er bestätigen könne, dass Bad Zwischenahn über ein vielfältiges Angebot verfüge. Die Klientel, das sich primär aus älteren Menschen zusammensetze, generiere eine tragfähige Wertschöpfung. - Abg. **Karin Emken** (SPD) stimmt den Äußerungen ihres Vorredners zu den Vorteilen, gezielt ältere Menschen anzusprechen, zu. - Direktor **Dr. Hemken** weist darauf hin, dass die Klientel am Wochenende deutlich diverser sei als unter der Woche. Die Vielzahl an Klinikpatientinnen und -patienten, die verhältnismäßig alt seien und das Reha-Zentrum qua Wunsch- und Wahlrecht wählten, verzerre das Bild vom durchschnittlichen touristischen Besucher zudem.

***

Impulsvortrag und Austausch mit dem Geschäftsführer der kvhs Ammerland gGmbH, verantwortlich für die Tourismus Akademie Nordwest (TANW), Winfried Krüger

Präsentationsgrafiken: **Anlage 3**

Es werden nur die Teile des Vortrags wiedergegeben, die über die Folieninhalte hinausgehen.

GF **Krüger**: Die Kreisvolkshochschule Ammerland ist als gGmbH organisiert. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis. Unser Team besteht inzwischen aus 125 Beschäftigten, zuzüglich 600 freiberuflichen Lehrkräften.

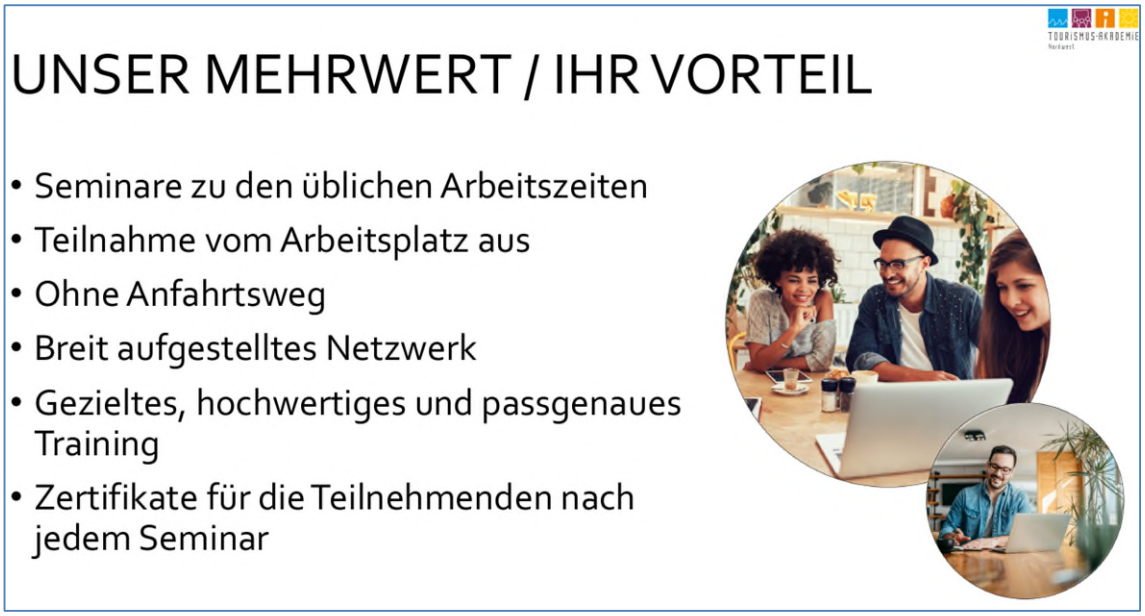
Ein für eine typische Volkshochschule übliches Kursprogramm, das Themen wie Kreativangebote, Fremdsprachen, Gesundheit und Finanzbuchhaltung umfasst, gibt es bei uns zwar auch, macht aber nur knapp 15 % unserer Aktivität aus. Im Wesentlichen sind wir als kommunaler Dienstleister für soziale Teilhabe und Chancengleichheit tätig, wozu unter anderem Sozialarbeit und Quartiersmanagement gehören. Eines unserer zentralen Handlungsfelder zielt auf den Erwerb der deutschen Sprache.

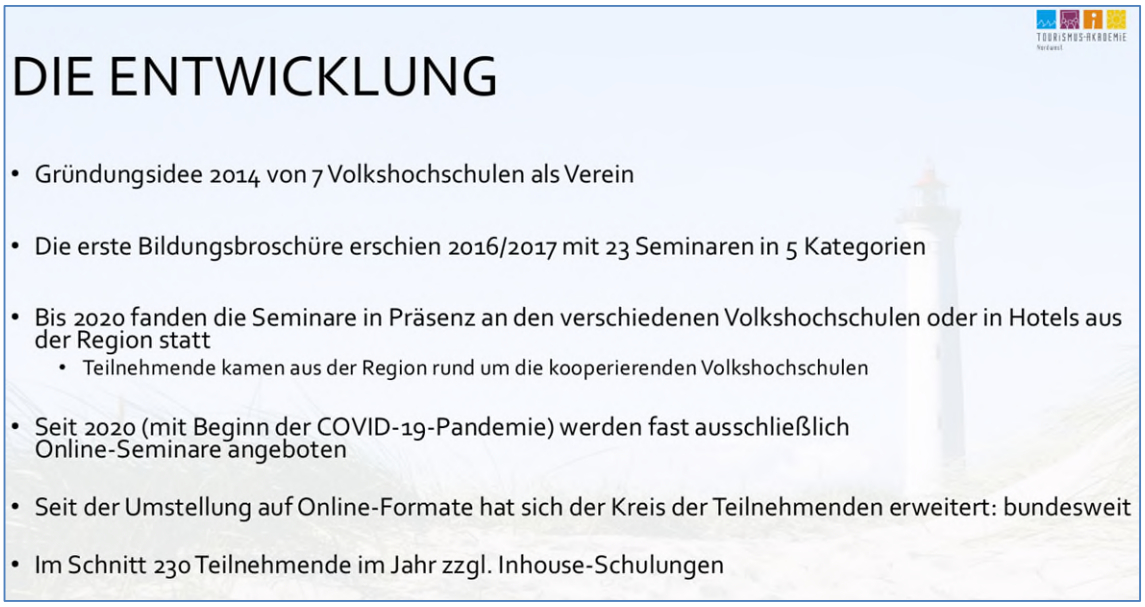
In meinem heutigen Vortrag geht es insbesondere um Fachkräftegewinnung und -bindung sowie Qualität.

Vor zehn Jahren haben wir uns mit weiteren Volkshochschulen aus dieser Tourismusregion zusammengesetzt, weil es kein übergreifend strukturiertes Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot gab, sondern nur punktuelle Angebote zum Beispiel von der IHK oder dem DEHOGA. Auf der Suche nach den Gründen hierfür haben wir uns damals mit allen relevanten Stakeholdern auseinandergesetzt. Auf die Frage, woher sich diese ihr Know-how holten, wurde häufig gesagt - im Jahr 2014 geschah weniger online als heute -, es werde nach Berlin oder Hamburg zu Anbietern vor Ort gefahren. Wir haben den Akteuren dann angeboten, uns eine Wunschliste zu geben. Das Ergebnis davon war das erste Programmangebot 2016/2017.

Die Programmangebote auf der Folie bis zu „Inhouse-Schulungen“ richten sich an Personen, die in den Branchen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie tätig sind. Entweder zahlen sie selbst, oder der Arbeitgeber übernimmt die Kosten. Das Angebot besteht meist aus ein- oder zweitägigen Seminaren.

Die Inhouse-Schulungen sind thematisch offen und auf individuelle Wünsche und Bedarfe zugeschnitten. Die Angebote für Vermietende von Ferienimmobilien werden weniger stark nachgefragt, weil die Besitzerinnen und Besitzer oft gar nicht selbst im selben Bundesland wohnen.





Die COVID-19-Pandemie führte zu unserer eigenen Überraschung zu einem großen Zuwachs an Teilnehmenden, weil zum Beispiel die Menschen von den Inseln, die in dieser Zeit verhältnismäßig wenig zu tun hatten, ohne umständliche Anreise teilnehmen konnten. Wir haben das Onlineformat daher beibehalten und bedienen mittlerweile eine bundesweite Zielgruppe.

Besonders gut sprechen Akteure wie Tourismusagenturen, die in der Rahmeninfrastruktur tätig sind, auf unser Angebot an. Die Personen, die in der Hotellerie und Gastronomie quasi direkt hinter der Theke stehen, sind weniger gut zu erreichen. Ihnen fehlt entweder die Zeit, weil sie zu viel zu tun haben, oder das Geld, weil sie zu wenig zu tun haben. Das bedeutet aber nicht, dass es in diesem Bereich keine Nachfrage gibt.

Ein Training für Personen, die im Service und in der Küche arbeiten, ist online natürlich nicht so gut umsetzbar wie andere Angebote. Dafür existiert vor Ort aber auch entsprechende Infrastruktur wie Lehrküchen.

INHOUSE-SCHULUNG

Individuelle Betriebsschulungen für Ihre Mitarbeitenden

- Alle Seminare als Betriebsschulung buchbar
  - bei Ihnen vor Ort oder
  - in unseren Räumlichkeiten in Ihrer Nähe oder
  - als Online-Seminar
- Sie sparen Kosten durch die Nutzung der eigenen Räumlichkeiten, Ihre Mitarbeitenden haben keine lange Anreise, sind stressfrei und flexibel
- Wir gestalten ein maßgeschneidertes Seminar für Ihre Bedürfnisse – auch über das reguläre Angebot hinaus

INVEST - Internet gestützte Vorbereitung auf ein Studium im Tourismus

- Ausschreibungsrunde des niedersächsischen ESF, Förderlinie „Öffnung von Hochschulen"
- Kooperation mit den Partner-Volkshochschulen VHS Papenburg und VHS Wilhelmshaven, der KVHS Wesermarsch und der Jade Hochschule
- Zielgruppe: Quereinsteigende ohne direkte Hochschulzugangsberechtigung
- Ziel: Ist ein Online-Studium was für mich? Berufliche Weiterbildung, ECTS-Punkte für ein Online-Studium an der JHS
- Förderzeitraum 3/2019 bis 2/2021
- 5 Module in 3 Arbeitsphasen (max. 15 ECTS Punkte)
- Module: E-Learning Basiswissen, Selbstlernkompetenzen, Grundlagen BWL im Tourismus, Tourismusmarketing und Englisch im Tourismus
- Probedurchlauf mit 24 Teilnehmenden

INVEST ++

- Fortsetzung des Projektes INVEST
- Förderzeitraum 03/2021 bis 6/2023
- 4 weitere Module (max. 20 ECTS Punkte)
- Module: E-Commerce im Tourismus, Geografische Aspekte und Attraktionsfaktoren bedeutender Tourismusdefinitionen, Grundlagen Tourismuswirtschaftliches Informationsmanagement und Nachhaltige Wirtschafts- und Tourismusentwicklung
- Probedurchlauf mit 16 Teilnehmenden

Vorrausichtlich im Herbst 2025: Beginn eines neuen Durchlaufs mit 7 anrechenbaren Modulen aus den beiden Projekten

Der nächste reguläre Durchlauf des Projekts zum Herbst 2025 geplant. Der späte Zeitpunkt hängt mit der Ressourcenknappheit der Jade Hochschule zusammen, wo die für die Vergabe der ECTS-Punkte notwendigen Prüfungen durchgeführt werden.

Abg. **Oliver Ebken** (SPD) spricht die Parallelen zur für Cuxhaven geplanten Zukunftsakademie an, woraufhin GF **Krüger** Kooperationsbereitschaft signalisiert.

Abg. **Sina Maria Beckmann** (GRÜNE) lobt das vorgestellte Projekt und die inhaltliche Ausrichtung der Kurse. - Auch Abg. **Björn Meyer** (SPD) unterstreicht die Relevanz des Angebots vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

Auf Nachfrage von Abg. **Axel Miesner** (CDU) sagt GF **Krüger**, auch der Elbe-Weser-Raum zähle zum Einzugsbereich. Eine von den vormals sieben geplanten Volkshochschulen sei die Volkshochschule

Landkreis Cuxhaven gewesen. Diese habe zwischenzeitlich aber aus der Kooperation austreten müssen. Nach wie vor würden dort aber Inhouse-Schulungen abgehalten.

***

Besichtigung der Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG unter Führung von Geschäftsführer Jan-Dieter Bruns

Der **Ausschuss** besichtigt unter Führung von Jan-Dieter Bruns die Baumschule.

***

Besichtigung des Parks der Gärten unter Führung von Geschäftsführer Christian Wandscher

Der **Ausschuss** besichtigt unter Führung von Christian Wandscher, der unter anderem die Förderung durch Mittel aus dem Leader-Programm hervorhebt, das Parkgelände.

***

Anlage 1

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

- In Niedersachsen gibt es insgesamt 111 Kurorte - davon sind 37 Kur- und Heilbäder (5 mit Doppelprädikat) sowie 6 Nordseebäder (2 davon mit kurmedizinischem Hintergrund)
  => 39 Hochprädikate

- Aktuelle Mitgliederzahl: 38, davon sind 36 Orte hochprädikatisiert – dies entspricht fast 100 % der **hoch-prädikatisierten** Heilbäder und Kurorte in Niedersachsen

- Rund **50 % aller Übernachtungen** in Niedersachsen (ca. 17.8 Mio.)

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

Vergleich andere Branchen: Beschäftigte in Niedersachsen (2023)

- **Autoindustrie Niedersachsen:** Ca. 118.000 (Tendenz Stellenabbau)
- **Baugewerbe Niedersachsen:** Ca. 80.000

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

Mitglieder des Heilbäderverbandes Niedersachsen e. V. gemäß der Kurort VO des Landes Niedersachsen:

- Gemeinden sowie natürliche und juristische Personen des Zivilrechts und des öffentlichen Rechts, sofern sie oder ihre Mitglieder / Gesellschafter vom Land Niedersachsen jeweils prädikatisiert sind als:

  - Nordseeheilbad => zukünftig auch **Thalasso-Seeheilbäder**
  - Mineral- und Moorheilbad
  - Kneippheilbad
  - Heilklimatischer Kurort
  - Kneippkurorte
  - Heilquellen-, Heilstollen- und Peloid-Kurbetriebe
  - Nordseebäder

  - Luftkurorte
  - Erholungsorte
  - Küstenbadeorte

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

- Der Heilbäderverband wurde 1980 in Goslar gegründet und hat seinen Sitz seit 1990 in Bad Zwischenahn

- Die Mitglieder erhalten fachkompetente Beratung und Betreuung sowie branchen-spezifische Informationen

- **Der Verband**
  - fördert den **Erfahrungs- und Informationsaustausch** für seine Mitglieder
  - fördert **strategische Kooperationen** (Synergieeffekte)
  - fördert die **zukunftsweisende Entwicklung der natürlichen Heilverfahren** auf Basis der kurortspezifischen Heilmittel (Kurorttherapieangebote)
  - ist als Berufsverband anerkannter **Verhandlungspartner** der Landesverbände der niedersächsischen Krankenkassen für alle kurortrelevanten Belange, wie z. B. kurative Heilmittel, Kompaktkuren und gesundheitsfördernde Maßnahmen

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

Der Verband

- leistet **Lobbyarbeit** und ist damit die **Interessenvertretung** für die Heilbäder und Kurorte gegenüber Politik, Landes- und Bundesbehörden, Sozialversicherungen, Kostenträgern, Verbänden und Organisationen auf Landes- und Bundesebene
- steht für die **Einhaltung und die Kontrolle hoher Qualitätsstandards** (Begriffsbestimmungen des DHV e.V. und weiterer Qualitätssicherungs-bestimmungen)
- unterstützt die Heilbäder und Kurorte bei der **Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung** zur Stärkung im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb
- **fördert die zukunftsweisende Entwicklung** der natürlichen Heilverfahren auf Basis der kurortspezifischen Heilmittel

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

> Aktuelle Themen <

Lobbyarbeit:

- z. B. diverse Arbeitsgespräche mit den zuständigen Ministerien, Wirtschaftsminister Olaf Lies, Abteilungsleiterin Mittelstand Claudia Simon sowie dem Gesundheitsminister Dr. Philippi
- Austausch mit dem Unterausschuss Tourismus
- Mitarbeit im Tourismusverband Niedersachsen
- Pressearbeit

Prädikatisierung:

- Hilfestellung bei der Überprüfung der Prädikate
- Neues Prädikat: Thalasso-Seeheilbad

Veranstaltungen:

- Niedersächsischer Bädertag 24./25.10.2024 in Bad Rothenfelde
- Mitgliederversammlung am 22.05.2024 in Bad Pyrmont
- Diverse Vorstandssitzungen

Heilbäderverband Niedersachsen

Der Heilbäderverband Niedersachsen e. V.

> Aktuelle Themen <

Thalasso:

- Änderung der Begriffsbestimmungen unter Federführung des HBV Niedersachsen erreicht.
- Enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium
- Änderung der Kurort-VO voraussichtlich im Herbst 2024
- Erste Thalasso-Seeheilbäder bis voraussichtlich Ende 2024 anerkannt
- Preise für Thalasso-Anwendungen bereits verhandelt

Ambulante Vorsorgeleistung:

- Seit 2021 wieder Pflichtleistung
- Quantitative Steigerung erwünscht
- Erforderlich: Kampagnen zur Bekanntmachung (-> BZgA)

Badearztproblematik:

- Änderung des Kurarztvertrags: Telemedizin, Zweigpraxen, leichte Erhöhung der Arzthonorare
- Weitere Erleichterungen, z. B. ein Badearzt für mehrere Kurorte, dringend erforderlich

Heilbäderverband Niedersachsen

Weiterentwicklung der Tourismusstrategie

Der Nds. Landtag hat in seiner Sitzung am 08.02.2024 die Weiterentwicklung der Tourismusstrategie für das Land Niedersachsen beschlossen:

- Nachhaltig, klimafreundlich, barrierefrei, digital, sozial und innovativ.
- Unter diesen Aspekten soll die bestehende Tourismusstrategie des Landes weiterentwickelt werden und für den Erhalt und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusbranche in Niedersachsen sorgen.
- Nachhaltig, klimafreundlich und barrierefrei sind die Heilbäder und Kurorte schon aufgrund der Anforderungen gemäß Begriffsbestimmungen und Anerkennungsvoraussetzungen.
- Digitale Anwendungen werden immer selbstverständlicher: Beteiligung an Datenbank/Niedersachsen Hub, digitale Gästekarten etc.
- Sozial sind die Heilbäder und Kurorte seit jeher: Kuren und Rehabilitation sorgen für Gesundung und stärken kranke und alte Menschen
- Viele Projekte des Verbandes und der einzelnen Mitglieder sorgen für eine permanente Innovation

Weiterentwicklung der Tourismusstrategie

Forderungen für Niedersachsen:

- **Kontinuierliche institutionelle Förderung und Finanzierung des Heilbäderverbandes Niedersachsen e. V.** und damit der hochprädikatisierten Gemeinden in Niedersachsen, analog zu anderen Bundesländern (-> Wettbewerbssituation)
- **Kontinuierliche Förderung der Heilbäder und Kurorte** (analog Bäderpfennig)
- Grundlage nur **ein Finanzierungsinstrument**
- **Projektförderung** für den Heilbäderverband **minimal 80 %**
- Zeitnahe Umsetzungen des bereits im Herbst 2023 gefassten Beschlusses zur Förderung der hochprädikatisierten Kurorte & Heilbäder **in Höhe von 2 Mio. €**

Heilbäderverband Niedersachsen

Finanzierung - Ein Ländervergleich

Finanzierung und Förderung	
Niedersachsen	Projektbezogene Finanzierung, **50 %** Kurfinanzierung *Leuchtturmprojekte:* Thalasso-Gesundheitszentrum auf Spiekeroog, Förderung mit 2,8 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) (insgesamt Investitionsvolumen von 3,5 Mio. EUR → Co-Finanzierung: **80 %)**
Hessen	Zuweisung zu den Belastungen der Heilkurorte in Höhe von **13 Mio. Euro jährlich** (Bäderpfennig) → Aufteilung des Betrages nach Einwohnern, kurtaxpflichtigen Übernachtungen sowie Anzahl der Reha-Betten; die (kreisfreien) Kommunen sind vom Bäderpfennig ausgeschlossen *Forderungen:* Grundsätzliche Festlegung der Bäderzuweisung von mindestens 18 Mio. EUR + jährliche Erhöhung; Sonderprogramm für Thermenstandorte in Höhe von 10 Mio. EUR *Leuchtturmprojekte:* 1. Neubau des Lagunenbad in Willingen, Förderung mit 18 Mio. vom Land Hessen (insgesamt Investitionsvolumen von 38 Mio. EUR → Co-Finanzierung: **ca. 47 %**) 2. Therme in Bad Neuheim: Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 52.635.000 Euro bei der Deutschen Kreditbank AG (DKB) in vier Tranchen: 21 Millionen Euro zum 1. Oktober 2022, jeweils 14 Millionen zum 1. April und 1 Oktober 2023 sowie 3.635.000 Euro zum 1. April 2024 3. Thermenwelt Bad Vilbel (Finanzierung nicht genau bekannt, Investitionshöhe soll bei ca. 200 Mio. EUR liegen)

Finanzierung - Ein Ländervergleich

Finanzierung und Förderung auf Verbandsebene	
Thüringen	Sponsoring in der Marketingarbeit durch TEAG (Thüringer Energie AG); Kurorte-Lastenausgleich/Sonderlastenausgleich (Adaption des Bäderpfennigs) → Verteilung nach Bettenanzahl in den Rehakliniken / Übernachtungen, **2016-2020: 10 Mio. EUR, 2021: 11 Mio. EUR** Förderung; 2021: „Corona-Hilfen": 5 Mio. nach dem Sonderlastenschlüssel verteilt, 5 Mio. an Orte mit Thermen, 2023: analog, nun allerdings als eine Art „Energiehilfe"; Förderung von Thermen (Sanierung) → Förderhöhe begrenzt auf 5 Mio. EUR pro Maßnahme *Leuchtturmprojekte:* 1. Umbau des Badehaus Masseberg zum Wald-Wellness-Zentrum, Eröffnung voraussichtlich in 2025 (Thüringer Wald), Förderung des Landes von 10,5 Mio. (insgesamt Investitionsvolumen von 11,3 Mio. EUR → Co-Finanzierung: **ca. 93 %**) 2. Erweiterung / Modernisierung der Kyffhäuser-Therme (Bad Frankenhausen), Fertigstellung voraussichtlich in 2025 (insgesamt Investitionsvolumen von 75 Mio. EUR → 45 Mio. EUR durch den Ort, 30 Mio. EUR aus privater Hand)

Finanzausstattung der Heilbäder und Kurorte

2 Mio. Euro über politische Liste.

➔ Kann nur ein Anfang sein. Verstetigung und Ausbau der Förderung muss unser Ziel sein.
➔ Wann erfolgt Zuteilung? Zusage im Nov., jetzt ist Mai
➔ Voraussetzungen für Zuteilung noch nicht final beschlossen. (Neues von Oliver Ebken?)
➔ EuGH-Urteil: Vorsteuerabzug noch in der Schwebe. Rückwirkend ab 2018?

Vorsteuerabzug einer Kurortgemeinde aus dem Betrieb und der Errichtung von Kureinrichtungen

Aktuelle Rechtsprechung:

- Bereits im Jahr 2017 stellte der Bundesfinanzhof (BFH) fest, dass ein Vorsteuerabzug nur noch dann erfolgen könne, wenn eine Nutzung der Einrichtung durch den Kurgast vorgesehen ist, also ein Allgemeingebrauch ausgeschlossen wird. 2022 stellte das Bundesfinanzministerium (BMF) klar, dass diese „neuen Regeln“ rückwirkend ab dem 01.01.2018 gelten sollen.

- Und es kommt noch schlimmer: Denn in seinem neuesten Urteil kommt der EuGH zum Ergebnis, dass eine Gemeinde mit der Erhebung der Kurtaxe nicht in einen Leistungsaustausch zu den ortsfremden Touristen tritt. Das mag sich nicht dramatisch anhören, ist es aber, weil an dieser Stelle der Wegfall der Vorsteuerabzugsberechtigung vollends besiegelt wird.

Vorsteuerabzug einer Kurortgemeinde aus dem Betrieb und der Errichtung von Kureinrichtungen

Folge:

- Erhöhung der Kosten für den Betrieb und die Errichtung von Kureinrichtungen rückwirkend um 19 Prozent, Rückzahlung der Vorsteuer seit dem Jahr 2018

Ziel:

- Aussetzung aller laufenden Verfahren bis zur endgültigen Klärung
- Entwicklung einheitlicher Handlungsempfehlung für alle 16 Bundesländer
- Rückwirkende Aufhebung ab 01.01.2018

Finanzausstattung der Heilbäder und Kurorte

Beispiel Bad Zwischenahn

Förderung über pol. Liste z. B. 50.000 €

Vorsteuer Bad Zwischenahn von 2018-2023 rund 450.000 €

Heilbäderverband Niedersachsen

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Heilbäderverband Niedersachsen e. V.
Unter den Eichen 23
26160 Bad Zwischenahn

www.hbv-niedersachsen.de

Anlage 2

Vorstellung

Bad Zwischenahner Touristik GmbH

Kurbetriebsgesellschaft Bad Zwischenahn mbH

Bad Zwischenahn

Wofür steht Bad Zwischenahn:

- **Herausragendes Alleinstellungsmerkmal ist das Bad Zwischenahner Meer als „Perle des Ammerlandes“**
- Landschaftsbezogene Erholung mit zahlreichen Parks und Gärten
- Kulturelle Natur- und Erlebnisvielfalt: Torfabbau (Moorführungen), Freilichtmuseum mit Spieker
- Kulinarische Vielfalt: regionale Spezialitäten (Smoortaal, Katenschinken und Ammerländer Löffeltrunk)
- Breites Infrastrukturangebot: Wellenbad am Meer, Rundweg Meer, Wassersport
- Breites Angebot für Shopping: durchgängig verkaufsoffener Sonntag

Bad Zwischenahner Touristik

- Als 100 %ige Tochter der Gemeinde Bad Zwischenahn ist die Bad Zwischenahner Touristik GmbH zuständig für die **Tourismuswerbung** und **Öffentlichkeitsarbeit** für Bad Zwischenahn sowie für die **Unterhaltung und Förderung von Einrichtungen,** die dem Tourismus in Bad Zwischenahn dienen (z. B. Durchführung von Veranstaltungen und Betrieb der Tourist-Info / Kurverwaltung)
- Gründung: 1991
- Geschäftsführung in Personalunion
- über die **Kurbetriebsgesellschaft Bad Zwischenahn mbH (Dr. Norbert Hemken)**

Bad Zwischenahner Touristik

Touristische Kennzahlen Bad Zwischenahn 2023

- 42 Beherbergungsbetriebe
- 3.030 Betten
- 151.768 Übernachtungsgäste
- 550.318 Übernachtungen (lt. Landesamt für Statistik, Hannover)
- fast 50 % aller Arbeitsplätze durch Reha und Tourismus

Kurbetriebsgesellschaft mbH

- Gesellschafterin der Kurbetriebsgesellschaft mbH ist die Gemeinde Bad Zwischenahn
- Gründung: 1956
- staatlich anerkanntes Moorheilbad
- seit 2022 Kneipp-Kurort

Kurbetriebsgesellschaft mbH Reha-Zentrum am Meer

Stationäre Rehabilitation

Stationäre Orthopädische & Rheumatologische Rehabilitation

Stationäre Onkologische Rehabilitation (seit 2006)

Ambulante Rehabilitation

Ambulante Orthopädische & Rheumatologische Rehabilitation

Ambulante Onkologische Rehabilitation

Gesundheitszentrum am Meer

Therapeutisches Angebot

Training für Selbstzahler

Weitere Angebote

Prävention am Meer

Gesunde Auszeit (Präventionswochenenden) - bezuschusst von der Krankenkasse

Präventionskurse, z. B. Aquafitness, Nordic Walking, Rückenfit

Gesundheitswochen (Angebot für Bürgermeister)

RV-fit Trainingsprogramm der DRV

Wellness am Meer

derzeit im Umbau, Projekt Moor am Meer (geschätzter Rahmen: 6 Mio.)

Wellenbad am Meer

Geplant:

Indikations-erweiterung Neurologische Rehabilitation

derzeit umfangreiche Baumaßnahmen

Zahlen 2023

- Mitarbeiter: 400
- Patienten (gesamt): 10.064
- stationär: 6.601
- ambulant: 3.463
- Übernachtungen: 136.625
- 460 Zimmer / 515 Betten
- **Auslastungsgrad: 96,0 %**

- ca. 2.078 Anwendungen pro Tag

Unser Leitbild

GEMEINSAM

- Wir sind Vorreiter in den Bereichen Rehabilitation, Prävention und Nachsorge.
- Wir kommunizieren klar und sind einander Vorbild.
- Wir schaffen eine familiäre Atmosphäre mit Wertschätzung, einem offenen Ohr und jederzeit einem Moin auf dem Flur.
- ***Wir setzen unser Segel für ein respektvolles Miteinander und achten auf den Kurs der anderen.***

MEER

- Wir bieten eine ganzheitliche Versorgung und Fachkompetenz auf höchstem Niveau.
- Wir handeln innovativ und wegweisend.
- Wir engagieren uns für MEER Nachhaltigkeit.
- ***Wir orientieren uns nach dem Kompass in Richtung Zukunft.***

LEBENSQUALITÄT

- Wir leben Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie.
- Wir geben Sicherheit und bieten Anreize für eine individuelle Entfaltung.
- Wir bieten eine einzigartige Lage mit MEERwert.
- ***Leinen los!***

Etablierung des Rückenzentrums

Gefördertes Projekt durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses: Förderhöhe 2,8 Mio. €.

Zeitplanung:

- 01.05.2019: Projektbeginn
- 29.07. – 29.08.2019: Erste Assessment-Untersuchungen
- 02.09. – 27.09.2019: Erste MMS-RFP
- 31.03.2023: Ende der Förderung
- 01.04.2023: Anschlussvertrag MMS mit der AOKN

Vielen
Dank!

Anlage 3

TOURiSMUS-AKADEMiE Nordwest

TOURiSMUS-AKADEMiE Nordwest

WER SIND WIR

Die TOURISMUS-AKADEMIE Nordwest mit Sitz in Westerstede im Ammerland bietet Weiterbildungsangebote für alle Personalebenen der Hotellerie, Gastronomie und touristischen Unternehmen an. Sie ist eine gemeinsame Initiative der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH in Kooperation mit den Volkshochschulen in Papenburg, Wilhelmshaven und Friesland-Wittmund sowie der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH.

Fünf niedersächsische Volkshochschulen – ein Ziel: hochqualitative berufliche Weiterbildung.

UNSER ANGEBOT

(Online) Seminare zu folgenden Themen:

- Recht
- Management
- Social Media Marketing
- Marketing
- Bildungsurlaub
- Fachkräfte Training
- Inhouse-Schulungen
- Für Vermietende von Ferienimmobilien

UNSER MEHRWERT / IHR VORTEIL

- Seminare zu den üblichen Arbeitszeiten
- Teilnahme vom Arbeitsplatz aus
- Ohne Anfahrtsweg
- Breit aufgestelltes Netzwerk
- Gezieltes, hochwertiges und passgenaues Training
- Zertifikate für die Teilnehmenden nach jedem Seminar

DIE ENTWICKLUNG

- Gründungsidee 2014 von 7 Volkshochschulen als Verein
- Die erste Bildungsbroschüre erschien 2016/2017 mit 23 Seminaren in 5 Kategorien
- Bis 2020 fanden die Seminare in Präsenz an den verschiedenen Volkshochschulen oder in Hotels aus der Region statt
  - Teilnehmende kamen aus der Region rund um die kooperierenden Volkshochschulen
- Seit 2020 (mit Beginn der COVID-19-Pandemie) werden fast ausschließlich Online-Seminare angeboten
- Seit der Umstellung auf Online-Formate hat sich der Kreis der Teilnehmenden erweitert: bundesweit
- Im Schnitt 230 Teilnehmende im Jahr zzgl. Inhouse-Schulungen

DIE ENTWICKLUNG

- 2020 wurde die Kategorie „Social Media“ aufgrund hoher Nachfrage eingeführt
- Seit 2023 werden wieder vermehrt Seminare in Präsenz beziehungsweise Hybrid angeboten
- Im aktuellen Semester 10/2023 bis 06/2024 wurden 55 thematisch unterschiedliche Seminare an insgesamt 88 Terminen angeboten
- Die Dozierenden kommen aus ganz Deutschland und sind Experten/Profis auf ihrem Gebiet. Pool wächst stetig

KOOPERATIONEN

DEHOGA Akademie – GastroLernwelt Bad Überkingen
www.dehoga-akademie.de

Unternehmermanufaktur für Hoteliers & Gastronomen GmbH
www.unternehmermanufaktur.de

Ferienhaus Akademie Berlin
https://ferienhaus-akademie.de

Ferienhaus Akademie Nordrhein-Westfalen
https://ferienhaus-akademie.de

Tourismusakademie Ostbayern gGmbH
www.tourismusakademie-ostbayern.de

Tourismus-Agentur Nordsee GmbH
https://tano.travel/

Jade Hochschule
www.jade-hs.de

INHOUSE-SCHULUNG

Individuelle Betriebsschulungen für Ihre Mitarbeitenden

- Alle Seminare als Betriebsschulung buchbar
  - bei Ihnen vor Ort oder
  - in unseren Räumlichkeiten in Ihrer Nähe oder
  - als Online-Seminar
- Sie sparen Kosten durch die Nutzung der eigenen Räumlichkeiten, Ihre Mitarbeitenden haben keine lange Anreise, sind stressfrei und flexibel
- Wir gestalten ein maßgeschneidertes Seminar für Ihre Bedürfnisse – auch über das reguläre Angebot hinaus

INVEST - Internet gestützte Vorbereitung auf ein Studium im Tourismus

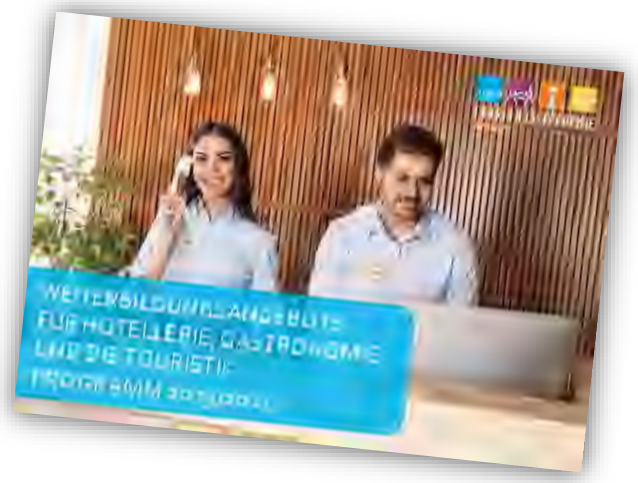
- Ausschreibungsrunde des niedersächsischen ESF, Förderlinie „Öffnung von Hochschulen“
- Kooperation mit den Partner-Volkshochschulen VHS Papenburg und VHS Wilhelmshaven, der KVHS Wesermarsch und der Jade Hochschule
- Zielgruppe: Quereinsteigende ohne direkte Hochschulzugangsberechtigung
- Ziel: Ist ein Online-Studium was für mich? Berufliche Weiterbildung, ECTS-Punkte für ein Online-Studium an der JHS
- Förderzeitraum 3/2019 bis 2/2021
- 5 Module in 3 Arbeitsphasen (max. 15 ECTS Punkte)
- Module: E-Learning Basiswissen, Selbstlernkompetenzen, Grundlagen BWL im Tourismus, Tourismusmarketing und Englisch im Tourismus
- Probedurchlauf mit 24 Teilnehmenden

INVEST ++

- Fortsetzung des Projektes INVEST
- Förderzeitraum 03/2021 bis 6/2023
- 4 weitere Module (max. 20 ECTS Punkte)
- Module: E-Commerce im Tourismus, Geografische Aspekte und Attraktionsfaktoren bedeutender Tourismusdefinitionen, Grundlagen Tourismuswirtschaftliches Informationsmanagement und Nachhaltige Wirtschafts- und Tourismusentwicklung
- Probedurchlauf mit 16 Teilnehmenden

Vorrausichtlich im Herbst 2025: Beginn eines neuen Durchlaufs mit 7 anrechenbaren Modulen aus den beiden Projekten

Öffentlichkeitsarbeit



- www.tourismus-akademie-nordwest.de

- Programmheft
  Die nächste Ausgabe erscheint im August 2024.

- Social Media
  #tourismus.akademie_nordwest

- Newsletter *(monatlich)*

IHRE ANSPRECHPERSONEN

PROJEKTKOORDINATION
Silvia Meyerjürgens

04488 56-5130
s.meyerjuergens@tourismus-akademie-nw.de

PROJEKTLEITUNG
Jürgen Glückhardt

0152 09192407
j.glueckhardt@tourismus-akademie-nw.de